

Gastvortrag und Workshop mit Anna Kuelken

„From Women Who Dig to Women Who Film“

Zur Person:

Anna Kuelken ist eine Dokumentarfilmerin aus Edmonton, Kanada. Aufgewachsen ist sie im Norden der Provinz Alberta auf einer Bisonfarm, was ihre Sichtweise stark geprägt hat:

„Für mich ist das Erzählen von Geschichten ein Akt der Gegenseitigkeit. Ich betrachte jede Geschichte als ein lebendiges Ökosystem, das mit Sorgfalt, Respekt und Verantwortung gepflegt werden muss. Da ich in einem nach wie vor weitgehend von Männern dominierten Bereich arbeite, setze ich mich intensiv dafür ein, Raum für die Stimmen von Frauen zu schaffen. Als Filmemacherin und Aktivistin sehe ich die Kamera als ein mächtiges Werkzeug, um Zeugnis abzulegen und zu kollektivem Handeln zu inspirieren.“

Bevor sie ihr Filmstudium begann, hatte Anna Kuelken die Gelegenheit, den ethnografischen Filmemacher Michael Macdonald bei seiner Arbeit zu begleiten, der sich dem DIY-Filmemachen verschrieben hatte. Diese Erfahrung beeinflusste ihre Herangehensweise an das Geschichtenerzählen. Sie lehrte sie, Authentizität und den Aufbau von Beziehungen in den Vordergrund zu stellen, insbesondere in einer Branche, die oft einen ausbeuterischen Umgang mit Geschichten und Gemeinschaften pflegt.

Ihre Filme wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der BMO 1st Art! Award für FATHER LIKE SON im Jahr 2021 und der Lieutenant Governor's Award 2024 für ihren Dokumentarfilmprozess. Sie hat einen Bachelor of Fine Arts in Film von der Nova Scotia University of Art and Design und ist seit neun Jahren in der Branche tätig.

Zum Konzept der Veranstaltung:

In ihrem Vortrag über ihre dokumentarische Praxis wird sich Anna Kuelken auf die Arbeiten konzentrieren, die auf Geschichten von Frauen beruhen. Sie wird Auszüge aus ihren frühen Arbeiten zeigen, die ihre Karriere begründet haben, und aus ihrem aktuellen Dokumentarfilm WOMEN WHO DIG. Dieser Film wurde von dem Buch *Women Who Dig: Farming, Feminism, and the Fight to Feed the World* inspiriert und erzählt Geschichten von Frauen, die weltweit die Landwirtschaft neu gestalten. Nach dem Vortrag über ihre dokumentarische Praxis öffnen wir in einem Workshop nur für Studierende Raum für Fragen, wie junge Frauen und andere marginalisierte Gruppen Zugang zu einer noch immer weitgehend von männlichen Wertvorstellungen und Netzwerken dominierten Industrie finden können.

Kontakt: andreas.stuhlmann@uni-hamburg.de